

Viellärm um ein Rendezvous mit Udo Jürgens

Die Volkshühne Cham spielt «Dri heimlifessli Chöge»

Das Leben mit all seinen Facetten gemessen möchte das nicht mehr ganz junge Schwerenöter-Trio im Lustspiel «Dri heimlifessli Chöge». Unter der Regie Guido von Salis erarbeitete die Volkshühne Cham den Zweiakter von Gebhard Friedrich. Die Inszenierung lebt von guten szenischen Einfällen und darstellerischen Leistungen. Am Samstagabend war Premiere.

Die Volkshühne Cham spielt erstmals unter der Leitung von Guido von Salis. Er bearbeitete den Zweiakter mit dem Originaltitel «D'Spezialprob» entsprechend den Chamer Verhältnissen. Der Volkshühntruppe stehen mit Harry Sturzenegger als Schaggi Strübi, Franz Kaufmann als Kaspar Stöckli und Jean Marie Hug als Henri Hübscher drei Darsteller zur Verfügung, die den Titelrollen mehr als gerecht wurden. Ihre Auftritte verwandelten die Bühne in einen Hexenkessel.

Guido von Salis beweist mit seiner Inszenierung gutes Regiegefühl. Dynamische und ruhige Szenen setzt er vor einem phantasiereich gestalteten Bühnenbild, ins richtige Verhältnis. Der Lustspiel-Zweiakter bietet Volkshühnfreunden Genuss, Lachvergnügen und auch Spannung.



Auf der Pfarreheimbühne in Cham geht es im Stück «Dri heimlifessli Chöge» einmal mehr turbulent zu und her.

Bild Jolanda Nigg

Ursula Strübi, von Annalena Betschert, einem erfahrenen Volkshühnmitglied gespielt, lebt mit ihrem Gatten Schaggi in eher kühlen Eheband.

In Udo Jürgens' Herz-Schmerz-Interpretationen findet die Hausfrau und Mutter Kompensation für die fehlende Zuneigung. Grenzenlos ist

daher das Glück für Ursula Strübi, als sie ein Nachtessen mit dem Schlagertar (Martin Kaufmann) gewinnt.

Dies wird aber zu einem Dorn im Auge ihres Gatten, der gegen das Vorhaben eine Maschinerie von Lügen und Ausreden in Betrieb setzt. Ohne Erfolg allerdings, das Herzens-

brecher-Trio muss klein begeben und die Nutzlosigkeit seines verwerflichen Tuns einsehen. Die Wahrheit gewinnt so die Oberhand in dem gelungenen Stück, das am Mittwoch, 25., Freitag, 27. und Samstag, 28. März um 20 Uhr sowie am Sonntag, 29. März um 14 Uhr auf der Bühne des Pfarreheimes wiederholt wird.